

## ÖRV-Pangl zum Weltmilchtag: „Genossenschaften prägen ihre Region“

Utl.: Utl.: Aktuelle Preissituation für viele Milchbauern untragbar =

Wien (OTS) – Österreichs Milch zeichnet sich durch beste Qualität aus und wird nicht in internationalen, anonymen Großkonzernen, sondern in regionalen Unternehmen bäuerlichen Eigentums verarbeitet. Mehr als 90 Prozent der heimischen Milchverarbeiter sind genossenschaftlich organisiert. Das bedeutet, dass die meisten österreichischen Milchbauern auch Eigentümer ihrer Molkerei sind und diese wiederum die Milch im Interesse der Milchbauern, also ihrer Eigentümer, und auch unter deren Kontrolle verarbeitet.

„Besonders in Zeiten mit international äußerst schwieriger Marktlage infolge des Russland-Embargos und nach dem Quotenende zeigen sich für die heimischen Milchbauern die Vorteile einer Genossenschaft“, betont der Generalsekretär des Österreichischen Raiffeisenverbandes (ÖRV), Andreas Pangl, anlässlich des morgigen Weltmilchtages. „Unsere Milchbauern produzieren höchste Qualität und erwirtschaften damit im internationalen Vergleich bessere Preise – wenngleich die weltweite Entwicklung auf dem Milchmarkt auch in Österreich deutliche Preisrückgänge verursacht hat.“

Die aktuelle Preissituation ist laut Pangl für viele Milchbauern nicht mehr tragbar. Mit einem Erzeugermilchpreis von derzeit 27 Cent je Kilogramm könnten weder die höheren Qualitäten der heimischen Milchprodukte, noch die höheren Kosten aufgrund der Wirtschaftsweise in Berg- und benachteiligten Gebieten oder die Gentechnikfreiheit abgegolten werden.

„Die heimischen Milchgenossenschaften zeigen ihre Leistungsfähigkeit für die Bauern, indem sie gerade auch in schwierigen Zeiten bessere Ergebnisse für ihre Eigentümer erwirtschaften, und für die Konsumenten, indem sie höchstwertige Milchprodukte erzeugen“, fasst Pangl zusammen und betont: „Genossenschaften prägen ihre Region und sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum: Sie schaffen und erhalten Arbeitsplätze, leisten mit einer Exportquote von rund 50 Prozent bei Milchprodukten einen positiven Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt und sichern unsere hochwertige Ernährung.“  
(Schluss)

~

Rückfragehinweis:

Mag. Edith Unger

Österr. Raiffeisenverband

Tel.: (01) 90664-2580

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13195/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0111 2016-05-31/11:49

311149 Mai 16

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160531\\_OTS0111](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160531_OTS0111)